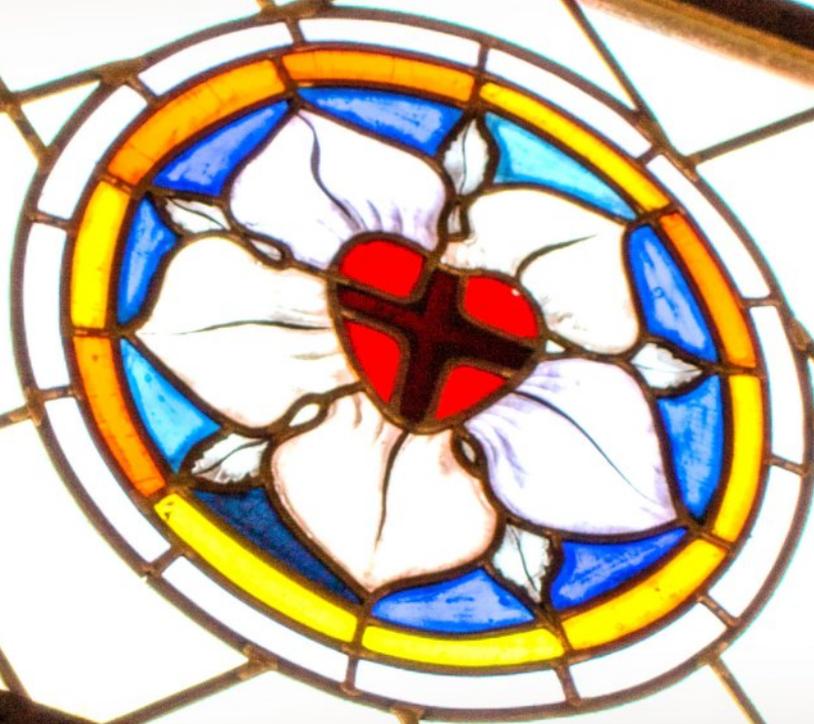


Kontakt

Gemeindezeitung der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, Remmeltshofen,
Kadelthofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

September

Oktober

November

2012

*Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,*

sie schmückt ein Fenster in unserer Nikolauskirche in Nersingen, wie in vielen evangelischen Kirchen in Deutschland und darüber hinaus: die Lutherrose.

Sicherer Briefverkehr

Sie war das Siegel, das Martin Luther ab 1530 für seinen Briefverkehr verwendete. So konnte er sicherstellen, dass niemand in seinem Namen falsche Briefe in Umlauf brachte.

Es wurde 1530 im Auftrag des Prinzen und späteren Kurfürsten von Sachsen, Johann Friedrich des Großmütigen, für Luther erstellt, als dieser sich während des Reichstags zu Augsburg 1530 in der Veste Coburg aufhielt. Lazarus Spengler schickte Luther eine Zeichnung des späteren Siegels zu. Luther betrachtete es als Ausdruck bzw. Zusammenfassung seiner Theologie und seines Glaubens.

Nicht nur schöner Schmuck: Luthers Interpretation seines Siegels

In einem Brief vom 8. Juli 1530 schrieb Luther an Spengler, die Lutherrose sei *„ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erst sollt ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig machet. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Ob's nun wohl ein schwarz Kreuz ist, mortifizieret und soll auch wehe tun, dennoch lässt es das Herz in seiner Farbe, verderbt die Natur nicht, das ist, es tötet nicht, sondern erhält lebendig... Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rosen stehen, anzuzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose stehet im himmelfarben Felde, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlische Freude zukünftig, jetzt wohl schon drinnen begriffen und durch Hoffnung gefasset, aber noch nicht offenbar. Und in solch Feld einen goldenen Ring, dass solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, köstlichste Erz ist.“*



Ein Zeichen voller Symbolik: Theologie ohne Worte

Zur Zeit Luthers waren viele Menschen noch nicht des Lesens und Schreibens mächtig. Christliche Inhalte mussten daher entweder mündlich durch Lieder und Predigt oder eben bildlich dargestellt werden. Dabei muss auf die Symbolsprache der Bilder zurückgegriffen werden, da sich die meisten theologischen Inhalte ja nicht unmittelbar darstellen lassen. Jesus gebrauchte ja auch Bilder voller Symbolik, um das Reich Gottes zu verkündigen, etwa das Gleichnis vom Senfkorn, um auf den unscheinbaren Beginn, aber die große Wirkung hinzuweisen.

Symbolische Bilder sprechen ohne Worte, aber sie müssen auch interpretiert werden. Sonst kann es dazu kommen, dass sie falsch verstanden werden. Meist ist eine Interpretation durch frühere Generationen vorgegeben, etwa bei der Farbsymbolik. Eine Aussage kann nun durch die Kombination mehrerer Symbolgehalte getroffen werden, wie Luther sein Siegel interpretiert oder durch die bewusste Umdeutung einzelner Symbolgehalte.



Achten auf die Symbolgehalte

Vor allem dann ist aber unbedingt darauf zu achten, dass die neue Symbolik auch erklärt wird. Sonst kann es leicht zu Missverständnissen kommen. Das gilt nicht nur für bildliche Abzeichen, sondern auch für Handlungen mit Symbolcharakter. So senden wir vielleicht unbewusst Signale aus, die wir gar nicht beabsichtigen; etwa, wenn wir in einem asiatischen Land jemandem die Hand zur Begrüßung entgegenstrecken. Was bei uns von jedem als freundlicher Akt der Begrüßung verstanden wird, würde dort als Aggression gewertet. Dort hält man Distanz und begrüßt sich durch eine Verneigung.

Also: Schenken Sie Ihrer Symbolik die nötige Aufmerksamkeit. Letztlich muss man aber auch aufpassen, dass man nicht zu viel hineininterpretiert.

Herzlichst Ihr Pfarrer

Johannes Praetorius

In fünf Jahren...

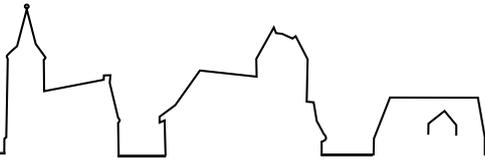
In fünf Jahren, am **31. Oktober 2017** jährt sich der Thesenanschlag Martin Luthers zum 500. Mal. Grund genug, in den kommenden fünf Jahren jeweils in der Herbstausgabe den Reformator, seine Beweggründe und seine Wirkung in den Blick zu nehmen. Im Kontakt kann dies nur sehr schlaglichtartig geschehen.

Der junge Martin Luther – ein Kind des ausgehenden Mittelalters

Martin Luther wird am 10. November 1483 in Eisleben geboren. Vater Hans Luther arbeitet hart im Erzbergbau und kann seinem Sohn ein Studium finanzieren. Martin soll Jura studieren. Doch ein Gewitter verändert alles: Als ein Blitz direkt neben ihm einschlägt, gelobt Martin der Heiligen Anna, ins Kloster zu gehen, wenn er überlebt. Obwohl das Gelübde wegen der Extremsituation als nicht bindend angesehen wird, nimmt Luther seinen Schwur ernst und geht zum Entsetzen seines Vaters ins Kloster nach Erfurt. Dort taucht er noch tiefer in die mittelalterliche Frömmigkeit ein: Jesus Christus ist der strenge Richter Gottes, der jede Verfehlung als Sünde hart bestraft. Die grausamen Qualen im Höllenfeuer können nur durch ein tugendhaftes Leben und zahlreiche Bußleistungen wie Fasten, Gebete usw. abgemildert werden. So kasteit sich der junge Mönch Luther und stellt doch immer wieder ernüchternd fest, dass er dem Anspruch Gottes nicht gerecht werden kann.

Von Staupitz: Beichtvater und Förderer

Luther kann nachts nicht schlafen. Er betet und fastet streng und wird doch immer wieder von der Vorstellung heimgesucht, dass der Teufel von ihm Besitz ergreifen will. In seiner Not wendet er sich an seinen Beichtvater Johannes von Staupitz. Dieser erkennt nicht nur die seelische Not des jungen Mönchs, sondern auch dessen großen Geist. Er lässt Luther zum Priester weihen und veranlasst auch sein Theologie-Studium in Wittenberg.



Theologie-Studium und Thesenanschlag

An der Universität ist Luther in seinem Element: Er studiert fleißig die Alten Sprachen Griechisch, Latein und Hebräisch sowie die biblischen Bücher und die vielfältigen Auslegungen großer Theologen. Immer mehr aber konzentriert sich sein Interesse auf das Neue Testament, besonders auf die Briefe des Apostels Paulus. Gleichzeitig ärgert er sich immer mehr über die Auswüchse des Ablasshandels. Gegen Geld können Menschen sich und ihre Verwandten von Höllenstrafen freikaufen. Besonders der Mönch Johannes Tetzel zeigt sich als erfolgreicher Verkäufer von Ablassbriefen. Luther fordert mit seinen 95 Thesen zum Ablasshandel zu einer öffentlichen Diskussion auf. Der Anschlag der Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg war aber keine Protestaktion, sondern ein ganz normaler Vorgang an einer Universität. Luther veröffentlicht seine Thesen am „Schwarzen Brett“ und fordert einen Gegner auf, mit ihm ein Lehrgespräch über seine Thesen zu führen.

Von der Theologie zur Politik

Es sollte ein fachlicher Disput unter Professoren werden, doch die Thesen Luthers treffen den Nerv der Menschen. Sie verbreiten sich in Windeseile. Und sie werden auch von denen zur Kenntnis genommen, die auf das Geld aus dem Ablasshandel angewiesen sind. Das ist vor allem Luthers zuständiger Bischof Albrecht. Er wurde bereits mit jungen 23 Jahren Erzbischof von Magdeburg und verwaltete zugleich das Bistum Halberstadt.

Schon ein Jahr später, 1514, wurde er zusätzlich Kurfürst und Erzbischof von Mainz. Dafür musste er sich viel Geld vom Bankhaus Fugger in Augsburg ausleihen. Um das Geld zurückzahlen zu können, übernahm er die Aufgabe, den Ablasshandel für Papst Leo X. zu betreiben. Die eine Hälfte der Einnahmen diente zum Tilgen seiner eigenen Schulden, die andere Hälfte bekam der Papst für den Bau des Petersdoms in Rom. So fand sich niemand, der mit Luther diskutieren wollte, wohl aber kam er ins Visier seines kirchlichen Oberhauptes.

Hinweis: Filmabend am 22.9.2012 um 19.30 Uhr mit Gespräch in Strauß:
Luther (bei schlechtem Wetter 1 Woche später)

Gemeindeabend in Nersingen

Im Rahmen des Themenjahres „Reformation und Musik“ laden wir sehr herzlich ein zu einem Abend mit dem Thema:

Martin Luther – Vater des Kirchenliedes

An diesem Abend werden verschiedene Dinge zu hören und zu sehen sein.



Frau von Ruepprecht wird über Martin Luther und seine Bedeutung als evangelischer Dichter und Denker

– als Vater des Kirchenliedes –

berichten. Daneben wird es musikalische Beispiele aus dieser Zeit zu hören geben, dargeboten vom Blockflötenquartett, verstärkt von Frau Pfarrerin Funk.

Und es wird auch gemeinsam gesungen werden – Weisen aus eben dieser Zeit, der Reformation.

Wenn Sie interessiert sind, kommen Sie gerne am

**Dienstag, 9. Oktober 2012
um 19.30 Uhr
ins Gemeindezentrum Nikolauskirche**

Brigitte Funk

**Musika ist eine halbe Disziplin und Zuchtmeisterin,
so die Leute gelinder und sanftmütiger,
sittsamer und vernünftiger macht.**

Martin Luther (1483 – 1546)

Wer war eigentlich... Paulus?

Über kaum eine Person aus der Bibel haben wir so viele Informationen wie über den Apostel Paulus.

Er ist auch der Einzige, von dem wir mit einiger Sicherheit authentische Schriftstücke (Röm, 1 Kor, 2 Kor, Gal, Phil, 1 Thess, Phlm.) haben.

Zur Person:

Saulus (hebr. Scha'ul) wurde in Tarsus in Kleinasien geboren. Als gebildeter griechisch-sprachiger Jude schloss er sich den Pharisiern an, die die strenge Einhaltung des mosaischen Gesetzes im Alltag lebten. Saul wurde zum hitzigen Verfolger der ersten Christen.

Ein Zwischenfall vor Damaskus setzte ihn für kurze Zeit außer Gefecht (Apg. 9). Bei Christen gut aufgenommen, ändert sich seine Meinung nun radikal. Aus dem erbitterten Verfechter eines peniblen Gesetzesgehorsams wird nun ein ebenso kämpferischer Anwalt der Glaubensfreiheit: Allein der Glaube an Jesus Christus und seine Erlösung machen vor Gott gerecht. Paulus wird mit seinen Missionsreisen zum eifrigsten Missionar der Christen.

Von anderen Missionaren setzt er sich dadurch ab, dass er für Christen keinen Übertritt zum Judentum verlangt: Allein der Glaube an Christus reicht. (siehe auch Galater 2)

Grundzüge seiner Theologie

Der Mensch kann durch eigenes Handeln nichts zu seinem Heil beitragen. Das jüdische Gesetz hat für ihn nun die Funktion, dem Menschen aufzuzeigen, dass er es niemals ganz einhalten kann. So ist er ganz auf die Gnade Gottes angewiesen, wie sie sich in Jesus Christus offenbart hat. Sein Tod am Kreuz wird zum Symbol der Erlösung: Nur wer sich nichts auf die eigene Leistung einbildet, sondern sich ganz auf Gottes Gnade verlässt, kann gerettet werden. Der Begriff der „Gerechtigkeit allein aus Gottes Gnade“ wird so zu seinem neuen theologischen Programm. Diese Gerechtigkeit kann nur im Glauben an Jesus Christus erkannt werden. Daher muss die Botschaft von Jesus Christus an die Enden der Welt gebracht werden. Dies war später auch für Luthers Theologie von grundlegender Bedeutung.

An Sonntag, 15. Juli feierten wir auf der Buchberglichtung wieder unseren schon traditionellen Freiluftgottesdienst im Grünen.

„Mit dem Gockel unterwegs...“ lautete die Überschrift. Gemeint war der „Grüne Gockel“ (GG), Symbol für das Umweltzertifikat, das unsere Kirchengemeinde anstrebt. So war die Bewahrung der Schöpfung durch nachhaltiges Leben das Predigtthema. Das Umweltteam des GG stellte die selbst erarbeiteten „Schöpfungsleitlinien“ vor und gestaltete den Gottesdienst mit. Hier ein Bilderbogen:





Mit dem Start vieler grüner Luftballons sollte das Anliegen über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinaus getragen werden.





Zehn Schöpfungsleitlinien der KG Steinheim / Nersingen

"Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre" 1. Mose 2.15

Wir glauben an Gott den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Auf dieser Erde sollen wir leben und sie uns zu diesem Zweck nutzbar machen.

Damit wir dazu in der Lage sind, hat Gott uns Talente gegeben: Verstand, Verantwortungsbewusstsein, Wissbegierde, Kreativität, Hilfsbereitschaft, Milde, Nächstenliebe, Erfindergeist und vieles mehr. Jeder besitzt andere Fähigkeiten. Im Zusammenwirken kann vieles erreicht werden.

Bei allem Fortschritt wollen wir nicht vergessen, dass es Gottes Erde ist, auf der jeder für eine gewisse Zeit zu Gast ist. Als Gäste wollen wir versuchen, Gottes Eigentum nachhaltig zu bewahren – zum Nutzen der Menschheit.

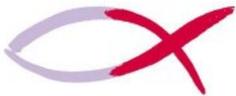
Deswegen wollen wir nach folgenden 10 Grundsätzen handeln:

- 1.** Wir leben mit der Natur und nutzen ihr Angebot bewusst und in Maßen.
- 2.** Wir wollen Verschwendung und übermäßigen Genuss vermeiden nach dem Grundgedanken: Genug ist genug.
- 3.** Die Welt steht allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung, so sie diese behüten und bewahren.
- 4.** Wir geben unser Wissen und unsere Erfahrungen in der Erziehung folgender Generationen weiter.
- 5.** Wir sorgen für Transparenz, indem wir über unser Handeln informieren und es begründen.
- 6.** Wir halten Rechtsvorschriften als geltende Standards ein.
- 7.** Wir wissen und akzeptieren, dass unser Tun immer ein Kompromiss auf finanzierbarer Basis und dem aktuellen Wissensstand sein wird. Es wird also nie ideal sein.
- 8.** Wir wissen, dass wir die Erde nicht allein, sondern nur im Willen und als Werkzeuge ihres Schöpfers erhalten können.
- 9.** Wir überprüfen unseren Weg ständig und halten Ausschau nach möglichen Verbesserungen.
- 10.** Wir ermuntern uns als Kirchengemeinde zusammen mit anderen zu vorbildlichem Handeln.

Diese Leitlinien sind die Basis der im Umweltprogramm konkretisierten Anstrengungen der KG Steinheim/Nersingen, um aus unserem christlichen Glauben positives Handeln abzuleiten.

Wahl des Kirchenvorstands

Am **21. Oktober 2012** finden in allen bayerischen evangelisch-lutherischen Gemeinden die Wahlen zum Kirchenvorstand statt.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2012

Wer kann wählen? Und wie kann man wählen?

Wenn Sie im September aus dem Urlaub zurückkommen, aber natürlich auch, wenn Sie nicht verreist waren, bekommen Sie Ihren Wahlausweis zugestellt. Auf ihm steht, wann und wo Sie wählen können. Bringen Sie den Wahlausweis am 21. Oktober – und zur Sicherheit auch Ihren Personalausweis, in das Wahllokal mit. Wie bei einer staatlichen Wahl können Sie übrigens auch vorher Briefwahl beantragen. Tun Sie das bitte rechtzeitig beim Pfarramt.

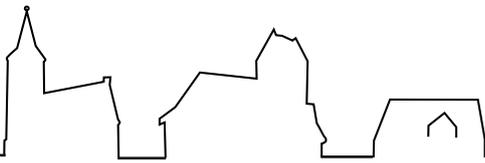
Wer ist wahlberechtigt? Alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am 21. Oktober mindestens 16 Jahre alt sind und mindestens seit dem 21.7.2012 hier wohnen. Und außerdem ist wahlberechtigt, wer vor dem 21. Oktober 14 Jahre alt wurde und konfirmiert ist.

Wenn Sie wahlberechtigt sind und dennoch bis Ende September keinen Wahlausweis erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Pfarramt zum Eintrag in das Wahlberechtigten-Verzeichnis.

Was sich trotz größter Sorgfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch (oder gerade) im Zeitalter des Computers nicht vermeiden lässt, ist, dass fehlerhafte Adressen ausgedruckt werden: wenn jemand verstorben, aus der Kirche ausgetreten oder weggezogen ist. Nehmen Sie es bitte nicht als böse Absicht und melden Sie die Fehler ans Pfarramt.

Wer steht zur Wahl?

14 Frauen und Männer haben sich in unserer Gemeinde zur Kandidatur bereit erklärt. Sie stellen sich in einem Wahlprospekt vor, der diesem Gemeindebrief beiliegt und in unseren Kirchen, Gemeindehäusern und im Pfarramt ausliegt. Sie kommen aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde und vertreten auch alle Generationen. Schön, dass sie sich bereit erklärt haben, unserer evangelischen Kirchengemeinde ihr Gesicht zu geben. Allein das ist schon Grund genug, zur Wahl zu gehen.



Wahltag und Wahlverfahren

Am Sonntag, 21. Oktober 2012 ist der Wahltag. An diesem Tag sind unsere Wahllokale wie folgt geöffnet:

Stimmkreis 1 Steinheim: Bonifaz-Stöltzlin-Haus, Buchbergstraße 4
10.00 - 13.00 Uhr

Stimmkreis 2 Nersingen: Gemeindezentrum Nikolauskirche
Dorfstraße 22 – 11.00 – 13.00 Uhr

Stimmkreis 3 Straß: Ev. Kirche, Nebenraum, Silheimer Str.20
11.00 – 13.00 Uhr

Es wird jeweils ein kleines Rahmenprogramm geben. Unsere Kirchengemeinde bildet aus den drei Stimmkreisen einen Kirchenvorstand. Sie können bis zu 8 Kirchenvorsteher/innen aus unserem Wahlvorschlag wählen.

In den Kirchenvorstand gewählt sind dann nach der höchsten Stimmenzahl jeweils drei Kandidat/innen aus den Stimmkreisen 1 und 2 sowie zwei Kandidat/innen aus dem Stimmkreis 3. Somit ist eine angemessene Vertretung aller Gemeindeteile gewährleistet.

Bitte gehen Sie zur Wahl! Durch eine hohe Wahlbeteiligung unterstützen Sie die Arbeit des neuen Kirchenvorstands.

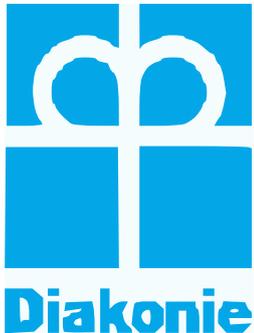
Berufung und Amtseinführung

In seiner ersten Sitzung wird der neu gewählte Kirchenvorstand zwei weitere Mitglieder in seine Mitte berufen. Mit diesem Verfahren kann der Kirchenvorstand seine Sachkompetenz sinnvoll ergänzen.

Am Sonntag 2. Advent (9. Dezember) wird der neue Kirchenvorstand um 9.00 Uhr in Steinheim durch einen festlichen Gottesdienst in sein Amt eingeführt. In Nersingen findet dann um 10.15 Uhr sowie in Straß am 16. Dezember um 10.15 Uhr eine Vorstellung des neuen Kirchenvorstands statt.

Tobias Praetorius

Trauercafé im Gemeindezentrum Nikolauskirche



Das Trauercafé des Hospizvereins hatte einen guten Anfang.

Bei den bisherigen Treffen waren immer betroffene Menschen anwesend, die über ihre persönliche Situation sprechen wollten und dabei von den Trauerbegleiterinnen unterstützt wurden. Gerne laden wir weiterhin zu diesen Treffen im geschützten Rahmen ein.



An jedem letzten Freitag im Monat
(außer an Feiertagen)
von **15.00 – 16.30 Uhr** im

Evang. Gemeindezentrum Nikolauskirche Nersingen
Dorfstr. 22 .

Weitere Termine für das Trauercafé in diesem Jahr sind:
28. Sept., 26. Okt., 30. Nov. und 28. Dez. 2012



Nähere Informationen unter 0176 – 45 54 15 07

E-Mail: hospiz@diakonie-neu-ulm.de

Marion Deml – Examierte Krankenschwester

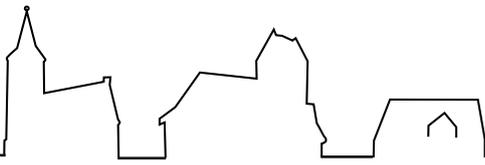
Palliativ Care Fachkraft - Beauftragte für Palliativ - und Hospiz-Arbeit

Termine

21. September	Konfirmandenabend BSH - 17.00 - 20.30 Uhr
22. September	Filmabend Kirche Straß 19.30 Uhr - "Luther"
25. September	Vorbereitung Kinderkirchentage BSH - 19.00 Uhr
25. September	Neuer Frauenkreis 1. Treffen im GZN - 20.00 Uhr siehe Beitrag Seite 19
26. September	Kirchenvorstandssitzung in Straß
28. September	Trauercafé für Trauernde GZN - 15.00 - 16.30 Uhr
30. September	Erntedankfest Steinheim: 9.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst Straß: 10.15 Uhr Gottesdienst. - Wir bitten Sie sehr herzlich um Erntedankgaben für die beiden Kirchen.
05. Oktober	Konfirmandenabend GZN - 17.00 - 20.30 Uhr
06. Oktober	Verkauf der Erntedankgaben zugunsten "Brot für die Welt" auf dem Neu-Ulmer Wochenmarkt
07. Oktober	Musikalischer Gottesdienst mit Volker Speidel an der Orgel Steinheim um 9.00 Uhr und Nersingen um 10.15 Uhr.
09. Oktober	Gemeindeabend "Martin Luther - Vater des Kirchenliedes" GZN 19.30 Uhr siehe Beitrag Seite 6 mit Karla v. Ruepprecht und dem Blockflötenquartett
10. Oktober	Seniorentreff Steinheim BSH - 14.00 Uhr
11.-14. Oktober	Kinderkirchentage "Mensch Petrus" BSH - Näheres in den Einladungen, die die Vorschul- und Grundschulkinder bekommen.
16. Oktober	Ökumenischer Bibelgesprächskreis GZN - 20.00 Uhr - Bibeltext: Markus 10, 35 - 45 Leitung des Abends: Pfarrer G.L. Bühler

Gottesdienstanzeiger

23. September Taufsonntag			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst m. AM / Traubens. gleichz. KiGo im GZN
28. September			
	Nersingen	16.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst Pfarrheim St. Ulrich
30. September Erntedankfest			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst m. AM / Wein, anschl. Kindergottesdienst von 10.00 - 11.30 Uhr BSH
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst m. AM / Traubens.
07. Oktober			
	Steinheim	09.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Volker Speidel, Orgel
	Straß	10.15 Uhr	Musik. Gottesdienst m. Volker Speidel, Orgel, gleichz. KiGo GZN
14. Oktober			
	Steinheim	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderkirchentage
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
21. Oktober			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst, KV-Wahl
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst, KV-Wahl
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst, KV-Wahl
26. Oktober			
	Nersingen	16.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
28. Oktober			
	Steinheim	09.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Sängerbund Steinheim
	Nersingen	10.15 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Sängerbund Steinheim, gleichz. KiGo im GZN



31. Oktober	Reformationstag		
	Nersingen	19.00 Uhr	Gottesdienst
04. November			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
11. November			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. KiGo (Rollenverteilung Krippenspiel)
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst
18. November			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst und Krippenspielprobe KiGo
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
21. November	Buß- und Betttag		
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl / Traubensaft
	Nersingen	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
25. November	Ewigkeitssonntag		
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken, Krippenspielprobe KiGo
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken, gleichz. KiGo im GZN
02. Dezember	1. Advent und 50 Jahre "Christus-Guter-Hirte" in Straß		
	Steinheim	14.00 Uhr	Festgottesdienst mit Dekanin Gabriele Burmann

Die Gottesdienste im Seniorenzentrum finden wöchentlich statt.
Jeweils alle 14 Tage dienstags um 15.30 Uhr ist evangelischer Gottesdienst. Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern oder Abkündigungen.

18. Oktober	Kirchenvorstandssitzung BSH - 19.30 Uhr
19. Oktober	Konfirmandenabend GZN - 17.00 - 20.30 Uhr
21. Oktober	Kirchenvorstandswahl Siehe Beitrag Seite 12/13
23. Oktober	Redaktionssitzung KONTAKT GZN - 19.00 Uhr
26. Oktober	Trauercafé für Trauernde GZN - 15.00 - 16.30 Uhr
31. Oktober	Reformationstag Steinheim 19.00 Uhr Gottesdienst
02.-04. November	Kirchenvorstand auf der Kahrückenalpe
04. November	Konzert für drei Trompeten und Orgel der Musikschule Nersingen Nikolauskirche Nersingen - 17.30 Uhr
06. November	Ökumenischer Seniorennachmittag Kath. Pfarrheim St. Ulrich - 14.00 Uhr mit ökumenischem Abschlussgottesdienst
07. November	Seniorentreff Steinheim BSH - 14.00 Uhr
10. November	Kindergottesdienst-Fortbildung GZN - 14.00 - 18.00 Uhr
10. November	Dekanatsfrauentag „Es ist Zeit aufzustehen vom Schlaf...“ Frauen der Reformationszeit siehe Beitrag Seite 21 Ort: Petrusaal Neu-Ulm, Petrusplatz 8
20. November	Konfirmandenabend GZN - 18.00 - 20.30 Uhr
27. November	Kirchenvorstandssitzung GZN - 19.30 Uhr
30. November	Trauercafé für Trauernde GZN - 15.00 - 16.30 Uhr

BSH = Bonifaz-Stöltzlin-Haus in Steinheim

GZN = Gemeindezentrum Nikolauskirche in Nersingen

NEU - Frauengruppe - NEU

So wie es mir meine und unsere Mütter schon seit 30 Jahren vorleben, würde ich auch gerne einen Frauenkreis haben:

Verschiedenste Aktionen,
alle 4 Wochen,
zusammen mit anderen netten „Mädels“,
jede ist einmal mit Organisieren an der Reihe.

1000 Ideen, die danach schreien, umgesetzt zu werden,
etwas, das ich **NUR FÜR MICH SELBST** unternehme.

Gibt es mehr Frauen, die dieses Bedürfnis haben?

Am 25. September um 20 Uhr

möchte ich ein erstes Treffen wagen. Sprecht andere an, bringt Freundinnen mit!

Wo? Evang. Gemeindehaus
Nikolauskirche Nersingen
Dorfstraße 22

Noch Fragen? **Anja Mayer Ley**
Tel. 07308 – 92 98 42
anja.mayer-ley@gmx.de

Ein braver gottesfürchtiger Mesner kommt an die Himmelstüre und bittet um Einlass. Petrus öffnet die Pforte und fragt den Ankömmling, wer er sei und was er auf Erden Gutes getan hätte. Der Mann erzählt, dass er immer gute Dienste als Mesner geleistet hätte. "Oh, nein!", antwortet Petrus, "wir haben hier oben keinen Pfarrer, dann brauchen wir auch keinen Mesner!"

Rückblick: Jubiläum - 25 Jahre gospel & more

Sie wollen jetzt sicher nicht lesen, was Sie am 20. Juli versäumt haben. Wer unser Jubiläumskonzert miterlebt hat, weiß, wie toll es war und wer nicht kommen konnte oder wollte – jetzt ist unser 25. Geburtstagsfest vorbei.



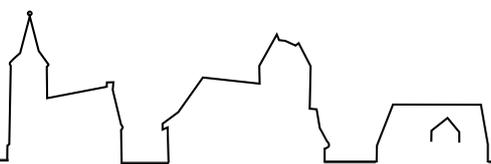
gospel & more

Wir sagen ein herzliches Dankeschön allen, die uns zugehört und mit uns gefeiert haben, danken „S(w)inging gospel“ aus Buchloe für den Besuch und das gemeinsame Singen. Es war ein grandioses Konzert, eine wunderschöne anschließende Feier – ein rundum tolles Jubiläum, das Lust auf weitere 25 Jahre „gospel and more“ macht.

Renate Schlindwein



S(w)inging gospel



Dekanatsfrauentag 2012

„Es ist Zeit aufzustehen vom Schlaf ...“

Frauen der Reformationszeit

„... sie sollen das unverschämte Maul halten“ – solche und ähnliche Derbheiten mussten sich die gebildeten Damen schon einmal anhören, wenn sie es wagten, am Selbstverständnis der kirchlichen Institutionen und Instanzen Kritik zu üben. Kluge und wachsame Frauen hatten verstanden, dass der Kern der neuen Lehre gerade auch sie betraf, von denen immer Gehorsam verlangt wurde. – Von Gott allein durch den Glauben den Männern gleichgestellt, hatten sie nun nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht, das Wort Gottes selbstständig und eigenverantwortlich zu vertreten.



Kämpferisch und intellektuell, aber auch still und im Hintergrund wirkend nahmen sich die Frauen mit Mut und Leidenschaft der Sache der Reformation an. Sie wurden Wegbereiterinnen für die moderne Frau und ihrer Rolle in Kirche und Gesellschaft.

Mit Spannung erwarten wir ein Referat der Historikerin **Nadja Bennewitz aus Nürnberg**, die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema beschäftigt hat: „**Protestantische Kämpferinnen und streitbare Nonnen – Frauen in der Reformationszeit**“. Nachmittags schließen sich Arbeitsgruppen zusammen, die sich weiter auf verschiedene Weise mit der Zeit und mit mutigen Frauen beschäftigen.

Das Dekanatsfrauenteam

Zeit: Samstag, 10 November 2012 - 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Petrus-Saal unter der Petrus-Kirche - Neu-Ulm, Petrus-Platz

Unkostenbeitrag: 3 Euro für Kaffee und Gebäck

(Mittagessen extra) - Bei Bedarf ist Ermäßigung möglich

Kinderbetreuung wird angeboten für Kinder ab 3 Jahren (ab Meldung von mindestens drei Kindern); bei Anmeldung Alter angeben

Anmeldung bis zum 5. November 2012:

Post: Evang. Dekanat, Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm

Tel. 0731-97486-30 - Fax 0731-97486-35 Mail: Dekanat.Neu-Ulm@elkb.de

Infos aus dem Jugendwerk

Im neuen Schuljahr gibt es wieder zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche im Dekanat Neu-Ulm:

Church-Night 28./29.09.2012 in Dillingen

Du kannst eine tolle Nacht verbringen - in der Katharinenkirche in Dillingen. Um 19 Uhr geht es los. Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern, Klettern, Slacklinen, Geocachen, Cocktails machen, Fußball spielen, das Schwimmbad belagern und vieles mehr. Alle Jugendlichen sind herzlich dazu eingeladen. Die Nacht endet um 8 Uhr nach einem gemeinsamen Frühstück. Wer nicht so lange durchhält, kann auch bereits um 0 Uhr nach Hause gehen. Anmeldung bis 21. September 2012 unter neu-ulm@evangelische-jugend.info oder 0731-9748633. Bitte bringt 6 €, Hallenturnschuhe, Schwimmsachen und einen Schlafsack mit.

Jugendgottesdienst am 05.10.2012 in Neu-Ulm

Zum Thema: „Ein Schuhkarton voller Hoffnung“ gestaltet die Dekanatsjugend um 18 Uhr diesen Jugendgottesdienst in der evangelischen Petruskirche in Neu-Ulm und freut sich über zahlreiche Gottesdienstbesucher.

Dekanatsjugendkonvent 12. - 14.10.2012 in Böhen

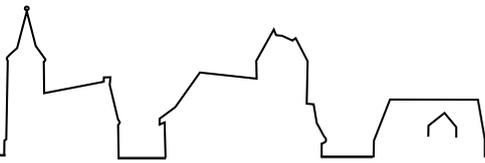
Zur Vollversammlung der Evangelischen Jugend im Dekanat können je Kirchengemeinde 2 Delegierte und weitere Jugendleiter/innen teilnehmen. Das Wochenende steht unter dem Thema: Freiheit.

Kinder-Musical „Zeitreise zu den Donnersöhnen“

Zahlreiche Kids aus dem gesamten Dekanat üben schon fleißig für den großen Auftritt. Es sind drei Auftritte geplant. Bis jetzt stehen 2 Termine fest, der 3. ist am 17.11.2012 im Raum Dillingen geplant:

28.10.2012 um 17 Uhr in Neu-Ulm Offenhausen, Ev. Erlöserkirche

11.11.2012 um 17 Uhr in Nersingen, kath. Kirche



Teenie-Freizeit 29. - 31.10.2012 in Ellwangen

Endlich mal eine Freizeit für die „Großen“. Alle Kids ab der 5. Klasse sind zu diesen coolen Tagen in den Herbstferien eingeladen. Natürlich dürfen auch Geländespiel, Nachtwanderung, Wimpelwache, Spaß und Action nicht fehlen. Das Freizeithaus liegt mitten im Wald und ist damit ideal für spannende Freizeiten. Wir versorgen uns selbst.

Die Unkosten betragen 45,- Euro. Darin sind Fahrt, Unterkunft und Verpflegung enthalten.

„Komm, spiel mit“ 24./25.11.2012 in Neu-Ulm

Das große Spiele-Spektakel im Edwin-Scharff-Haus erwartet wieder zahlreiche Spielbegeisterte aus nah und fern.

Weitere **Informationen und Anmeldeformulare** gibt es im **Evangelischen Jugendwerk Neu-Ulm** bei Dekanatsjugendreferentin Ute Kling, Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm, Tel.: 0731-9748633 oder neu-ulm@evangelische-jugend.info)

Hurra: Wir haben zwei neue Dekanatsjugendreferenten!

Diakon Wolfgang Feltl und Diakon Marcus Schirmer werden ab dem neuen Schuljahr die Dekanatsjugend bereichern. Sie werden die Stellen Dillingen und Günzburg wieder bzw. neu besetzen.

Der Begrüßungsgottesdienst ist am 7. Oktober um 17 Uhr in Günzburg in der evangelischen Auferstehungskirche, Augsburgener Str. 33.



Wolfgang Feltl



Marcus Schirmer

Übrigens...

Veranstaltungen/Vermietungen im Gemeindehaus:

Nach Veranstaltungen im Gemeindehaus bitte die Stühle im Saal nicht zu hoch stapeln.

Frauengruppen: Frauen sind den starken Männern an Kraft, meist auch an Größe weit unterlegen. Das wissen Sie doch, meine Herren. Wir sind sehr dankbar für Ihre Mithilfe beim Aufräumen. Wir „schwachen“ Frauen können für die nächste Bestuhlung die Stühle in schwindelnder Höhe nicht erreichen. Jeder darf einmal im Leben hochstapeln, aber bitte nicht die Stühle im Gemeindehaus. Vorab **„herzlichen Dank“** ... von den Demenzhelferinnen (Vergissmeinnicht), allen Gymnastikgruppen und ... und ...

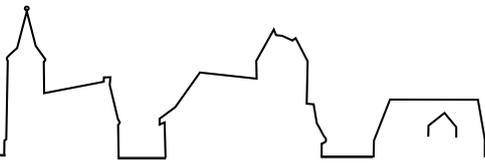
Erika Semrau

Unsere ehemalige Vikarin, Anna Barth, ist seit 7. Juli Mama einer gesunden Tochter. Lena war bei der Geburt 58 cm groß und wog 4600g. Wir gratulieren zum freudigen Ereignis und wünschen der kleinen Familie alles Gute und Gottes Segen.

Unser KONTAKT-Redaktionsmitglied und Kirchenvorstand, Christa Büchle, heiratet. Wir freuen uns mit dem Paar, gratulieren ganz herzlich, wünschen alles Gute und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Der Weg zum Eingang der Kirche in Straß wurde für das bevorstehende Fest am **1. Advent** neu gepflastert. Herzlichen Dank der Familie Hein und allen freiwilligen Helfern, den Herren Buchsteiner, Dr. Fremdling, Grobcker, Günzel, von Plätzsch, Röggen, Schnotz sowie der Fa. Reichenberger, die dafür die Geräte zur Verfügung gestellt hat. Mehr im nächsten Kontakt.





Leserbriefe

Es ist immer wieder eine Freude, den besonderen Kerzenleuchter in der Kirche zu betrachten. Ein sehr schöner Brauch aus Schweden, den uns Frau Pfarrerin Funk mitgebracht hat. Vielen Dank, das war eine gute Idee. Auch die musikalische Begleitung der Gottesdienste mit wechselnden Instrumentalgruppen ergibt eine besondere Stimmung. In unserer von Hektik getriebenen Zeit benötigen wir diese besinnlichen Momente, um dadurch neue Kraftquellen zur Bewältigung des Alltags zu erzielen. Es ist eine schöne Bereicherung der Gottesdienste.

Weiter so

Zum Kontakt der Gemeinde möchte ich als langjähriger Austräger noch eine Bemerkung machen: Früher mussten die einzelnen Seiten abgezählt und dann als loses Blattwerk zusammengefügt werden. Heute ist der Kontakt geheftet, mit farbigen Bildern versehen und hat ein ganz tolles wechselndes Deckblatt. Es ist ein Vergnügen den Kontakt zu lesen!

Dem ganzen Kontakt-Team ein großes Dankeschön!!!

Werner Wäsning

Impressum

Hrsg. Evang. Pfarramt Steinheim, Dorfstraße 22
89278 Nersingen

Redaktion Bäuerle Lorenz
Büchele Christa
Nüßle Jutta
Praetorius Tobias
Schmegner Astrid
Schmegner Karl-Ernst
Semrau Erika
Sokol Dagmar

Druck Gemeindebriefdruckerei

V.i.S.d.P. Das Redaktionsteam

Der KONTAKT wird im Gemeindebereich **kostenlos** abgegeben. **Gerne werden dafür auch Spenden entgegen genommen.**

Bankverbindung: Raiba Nersingen
Kto.-Nr. 54 27 84 BLZ 730 611 91
Kennwort: **Kontakt**

Liebe Kinder

Hier sind mit den vorgegebenen Buchstaben **Mitte-Wörter** zu bilden, die mit dem linken sowie mit dem rechten Wort jeweils eine verschiedene Bedeutung haben. Das gelöste Wort PECHMARIE sowie ein paar Buchstaben sind bereits vorgegeben. Die Auflösung findet ihr hier im Kontakt.

Beispiel: Null-Punkt und Punkt-Sieger

Null				P	U	N	K	T		Sieger
Leber		K		E		E				Kuchen
Hand		T		C						Weber
Unter				H			B			Zeit
Gummi			A	M		E	R			Werfen
Personen				A		T				Kran
Zoll				R		I				Brief
Wert		B		I	E					Träger
Tisch				E	I					Kleid

Woher kommen diese Redewendungen?

Kaum einer macht sich Gedanken über die Herkunft der geflügelten Wörter. Was war ursprünglich damit gemeint? Habt ihr's gewusst?

Abstauben

Mancher Müller steckte sich den Teil des Getreides, der beim Mahlen als Staub aufging, in die eigene Tasche und betrog damit die Bauern.

An den Hut stecken

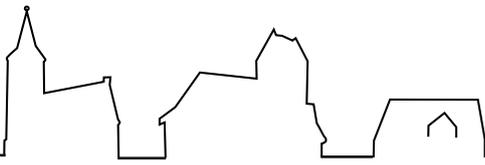
Bei unehrenhafter Entlassung aus der Armee bekam der Soldat eine Papierblume an den Hut gesteckt und war somit gebrandmarkt.

Auf dem Holzweg sein

Baumstämme wurden mit einer Schleifspur aus dem Wald gezogen, die als Holzweg bezeichnet wird. Am Ende der Spur findet man nichts außer einem Baumstumpf.

Auf den Nägeln brennen

Um die Messe mitlesen zu können, befestigten Mönche früher Kerzen auf ihren Daumennägeln. Wenn die Messe zu lange dauerte, wurden die Kerzen gefährlich kurz.



Ich versteh nur Bahnhof

Im 1. Weltkrieg wollte der Soldat nur eines: zum Bahnhof und mit dem Zug nach Hause. Er konnte an nichts anderes mehr denken.

Beleidigte Leberwurst

oder „Es ist ihr was über die Leber gelaufen“. Im Altertum glaubten Mediziner, dass alle Gefühle wie Zorn, Trauer, Liebe aus der Leber kommen. So hatte man eine beleidigte Leber, zu der später noch die Wurst als Redensart hinzukam.

Geld auf den Kopf hauen

Im Mittelalter war es üblich, beim Bezahlen die Münze mit der Zahl nach oben zu legen. Die Kopfseite der Münze lag unten. Man hatte sie also auf den Kopf gehauen.

Kalte Füße bekommen

Im früheren Glücksspiel pokerte man in verborgenen kalten Kellern. Wer sich den Gewinn sichern wollte, sprach von kalten Füßen, um abbrechen zu können.

Im Deutschunterricht sagt die Lehrerin zu Thomas: „Das heißt nicht heißen! Das heißt „heißen“!“

"Welche Arten von Meisen gibt es?", fragt die Lehrerin. Da schnellen die Finger hoch; jeder weiß etwas: "Kohlmeisen, Blaumeisen, Spechtmeisen ..."
 "Und du, Horst, weißt du denn gar keine?" fragt die Lehrerin. "Doch" nickt Horst, "Ameisen!"

"Mensch, Karlchen, du hast im Urlaub aber dicke Backen bekommen! War denn das Essen so gut?" "Nee, das nicht, aber ich musste jeden Tag unsere Luftmatratzen aufblasen!"

Ein Herr liefert im Tierheim einen Hund ab, der ihm zugelaufen ist. "Der hat sicher mal einer Dame gehört!", meint er. "Wie kommen Sie denn darauf?" "Weil er vor jedem Schaufenster stehen bleibt!"

"Wieso bleibst du denn an jedem Baum stehen?" "Huch", erschrickt der Angesprochene, "Ich dachte, ich habe den Hund dabei!"

Wir gratulieren

Wir gratulieren allen, die im September, Oktober und November Geburtstag haben, bitten aber um Verständnis, dass grundsätzlich nur folgende Geburtstage veröffentlicht werden können: 70, 75 Jahre und alle Geburtstage ab 80 Jahren.

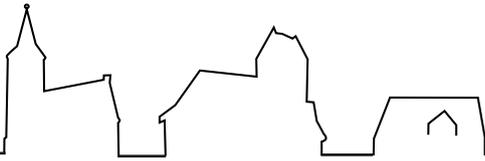
70 Jahre

- 18.09. Ursula Lehner-Englert, Straß
- 25.10. Werner Rupp, Leibi
- 05.11. Eckart Freiherr v. Ruepprecht, Nersingen
- 05.11. Joachim Schramm-Ritzl, Unterfahlheim
- 06.11. Ilona Ruoff, Oberfahlheim
- 28.11. Peter Kühn, Straß



80 Jahre und älter

- | | | |
|--------|--------------------------------------|----------|
| 07.09. | Frieda Morgenstern, Nersingen | 89 Jahre |
| 08.09. | Gerhard Tupeit, Straß | 81 Jahre |
| 13.09. | Olga Stoll, Nersingen | 82 Jahre |
| 18.09. | Hildegard Moser, Steinheim | 80 Jahre |
| 20.09. | Elisabeth Wegner, Straß | 80 Jahre |
| 04.10. | Marta Kaiser, Nersingen | 86 Jahre |
| 06.10. | Katharina Wannenwetsch, Steinheim | 84 Jahre |
| 09.10. | Anna Hafenrichter, Unterfahlheim | 80 Jahre |
| 14.10. | Karl Krumm, Leibi | 83 Jahre |
| 16.10. | Frieda Unseld, Steinheim | 90 Jahre |
| 16.10. | Norbert Unger, Straß | 84 Jahre |
| 18.10. | Hermann Born, Oberfahlheim | 87 Jahre |
| 22.10. | Marianne Krause, Nersingen | 80 Jahre |
| 27.10. | Rudi Ebel, Leibi | 88 Jahre |
| 27.10. | Gerda Mang, Leibi | 81 Jahre |
| 31.10. | Anneliese Kattermann, Kadeltschhofen | 83 Jahre |
| 01.11. | Hellmut Gerlich, Steinheim | 81 Jahre |
| 04.11. | Alexander Schönfeldt, Nersingen | 90 Jahre |
| 04.11. | Walter Krause, Nersingen | 84 Jahre |
| 08.11. | Anna Titze, Straß | 88 Jahre |
| 10.11. | Emilie Benz, Steinheim | 92 Jahre |



20.11.	Anna Reinisch, Leibi	92 Jahre
23.11.	Werner Wäs nig, Straß	83 Jahre
28.11.	Lisbeth Wagner, Nersingen	90 Jahre
29.11.	Heinz Dahlke, Steinheim	83 Jahre
30.11.	Emilie Hochrein, Steinheim	88 Jahre
30.11.	Angelika Bosch, Straß	87 Jahre
30.11.	Gisela Plomteux, Nersingen	84 Jahre

Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Geburtstag im KONTAKT veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 2450.

Freud und Leid

Taufen

08.07.	Finja Jasmin Amann, Nersingen
08.07.	Lennard Erwin Rotter, Leibi
22.07.	Sarah Schmidt, Unterfahlheim
05.08.	Victoria Katrin Stroh, Nersingen
05.08.	Carlos Valderrama Galvez, Straß
01.09.	David Steigert, Kissendorf
02.09.	Niklas Hahn, Unterfahlheim

Trauungen

18.05.	Detlef u. Sylvia Bursiek, geb. Hackner
09.06.	Eugen u. Olga Kawun, geb. Edel
16.06.	Martin u. Anja Salzer, geb. Gulden (Ökum. Trauung)
28.07.	Johannes u. Susanne Haus, geb. Englet
28.07.	Tim u. Daniela Lachmann, geb. Hopfensitz
11.08.	Florian u. Janice Munz, geb. Link
25.08.	Thomas und Ramona Hauff, geb. Nikolaus
01.09.	Henrike und Leif-Erik Ott, geb. Lippert

Goldene Hochzeit

25.08.	Hannelore und Horst Leppich
--------	-----------------------------

Beerdigungen

29.06.	Erwin Schielke, Holzheim
20.07.	Uta Walter, Nersingen
31.07.	Walter Junginger, Nersingen
23.08.	Bernd Thorau, Leibi

Regelmäßige Veranstaltungen

Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Krabbelgruppe

Do 8.30 - 10.30 Uhr

Claudia Werdich, Tel. 81 79 17

Wichteltreff

Fr ab 16.15 Uhr

Frauenkreis

Do ab 20.00 Uhr – alle 14 Tage

Frauentreff

jeden zweiten Montag im Monat
20.00 Uhr

Seniorentreff

10.10. und 07.11 - 14 Uhr

Gemeindezentrum Nikolauskirche

Spielgruppe 1 ab Oktober

Mo. 10.00 bis 12.00 Uhr

Michaela Ley, Tel. 9 29 05 43

Spielgruppe 2

Di, 09.30 bis 11.30 Uhr

Katrin Förg-Lerner, Tel. 92 81 00

Bärchen

Mi, Do, Fr, 08.00 bis 12.00 Uhr

Frau Pressmar, Tel. 72 58

Demenzgruppe „Vergissmeinnicht“

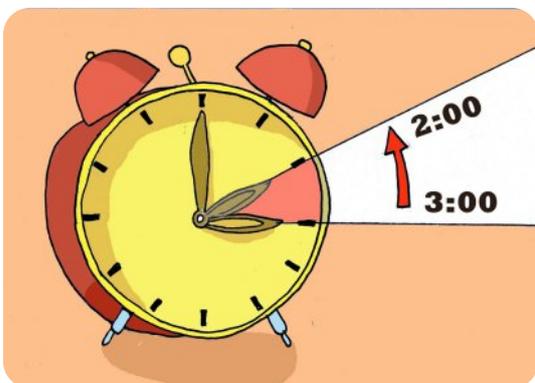
Do 14 - 17 Uhr außer an Feiertagen

"gospel & more"

Do 19.45 Uhr

Hospiz-Verein Trauercafé

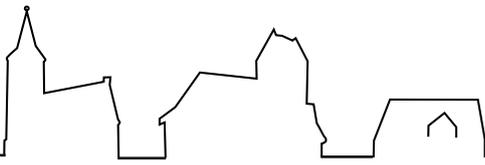
Fr. 25.05., 29.06., 27.07., 31.08.-
15.00 bis 16.30 Uhr



**Uhrumstellung am Sonntag, 28. Oktober.
Die Uhren werden um 3 Uhr 1 Stunde
zurück gestellt auf 2 Uhr.**

Auflösung der Kinderseite:

Null	P	U	N	K	T				
Leber	K	A	E	S	E				
Hand	T	U	C	H					
Unter			H	A	L	B			
Gummi	H	A	M	E	R				
Personen			A	U	T	O			
Zoll			F	R	E	I			
Wert	B	R	I	E	F				
Tisch			B	E	I	N			



So erreichen sie uns

Pfarramt: Gemeindezentrum Nikolauskirche
Gartenstraße 19 - Eingang Friedenstraße
Sekretärin Renate Schlindwein
Tel. 07308 - 24 50
Fax 07308 - 4 13 65
E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de
Homepage: www.evk-steinheim.telebus.de

Bürozeiten:

Dienstag	09.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag	09.30 – 11.00 Uhr 15.30 – 18.00 Uhr
Freitag	09.30 – 12.00 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius	Tel. 07308 - 24 50
Pfarrerinnen Brigitte Funk	Tel. 07308 - 24 50 Tel. 08282 - 8 98 30
Elisabeth Werdich Hausmeisterin und Vermietung Stöltzlin-Haus	Tel. 07308 - 72 48
Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 73 97
Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 4 25 81
Silke Schönefeldt, Mesnerin Nersingen	Tel. 07308 - 78 37
Ursula Hein, Mesnerin Straß	Tel. 07308 - 63 18
Markus Romes, Gospelchorleiter, über Pfarramt Kindergarten Steinheim	Tel. 07308 - 24 50 Tel. 07308 - 4 16 55
Kindergarten Leibi	Tel. 07308 - 57 14
Gemeindezentrum Nikolauskirche	Tel. 07308 - 36 88
Heike Bayer, Soziale Beratung Diak. Werk Diakoniestation Steinheim - Nersingen	Tel. 0731 - 7 04 78-20
Weißendorfer Str. 20, Nersingen	
Helga Buchsteiner	Tel. 07308 - 81 74-40
Seniorenzentrum, Weißendorfer Str. 20	Tel. 07308 - 81 74-0

50 Jahre Christus-Guter-Hirte-Kirche in Straß

Herzliche Einladung zum

Festgottesdienst

**mit Dekanin Gabriele Burmann
am 1. Advent**

**2. Dezember 2012 um 14.00 Uhr
in der Christus-Guter-Hirte-Kirche**

**Im Anschluss an den Gottesdienst
wird es einen kleinen Empfang
sowie Kaffee und Kuchen geben.**

**PS.: Sie können noch immer Pate für ein buntes Glasfenster werden
Mit 100,- € Spende legt die Kirchengemeinde noch einmal denselben
Betrag drauf und Sie sind Fensterpate!
Wir freuen uns, wenn alle Fenster eine/n
Paten/in gefunden haben.**